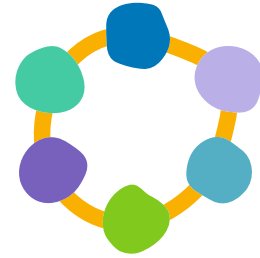


# INHALT



## GUTE KITAS LEBEN KINDERRECHTE

### VORWORT

#### WEGWEISER

- Begrüßung
- Fachliche Einleitung
- Aufbau des Praxisordners
- Aufbau der Bausteine
- Nutzungsanleitung der Bausteine

#### FUNDAMENT KINDERRECHTE

- Nutzungsanleitung  
(inkl. Übersicht der Materialien)
- Basis-Teamfachtage  
(Ablaufplan und dazugehörige Methoden)
- Vertiefungs-Teamfachtage  
(Ablaufplan und dazugehörige Methoden)

#### BAUSTEIN MAHLZEITEN

#### BAUSTEIN MIKROTRANSITIONEN

#### BAUSTEIN PFLEGESITUATIONEN

#### BAUSTEIN GESPRÄCHSKREISE

#### BAUSTEIN SPIEL

#### BAUSTEIN RUHEN UND ENTSPANNEN

#### BAUSTEIN RÄUME UND MATERIAL

#### BAUSTEIN BEKLEIDUNG

#### BAUSTEIN ZUSAMMENARBEIT MIT FAMILIEN

#### BAUSTEIN KONFLIKTBEWÄLTIGUNG

#### BAUSTEIN TRANSITIONEN

#### BAUSTEIN BEOBACHTEN UND DOKUMENTIEREN

#### BAUSTEIN FESTE UND AUSFLÜGE

#### BAUSTEIN BILDUNGSANGEBOTE UND PROJEKTE

#### BAUSTEIN DIVERSITÄT

#### BAUSTEIN KINDER IN DER GEMEINSCHAFT

#### ALLGEMEINE METHODENSAMMLUNG

#### DANKSAGUNG

#### IMPRESSUM

# VORWORT

Liebe Kolleg:innen der Kita-Eigenbetriebe und der Fachschule Pro Inklusio,

## Gute Kitas leben Kinderrechte!

Unter diesem Leitsatz vereinen sich die fünf Kita-Eigenbetriebe Berlins mit ihren 282 Kitas. **33.000 Berliner Kinder besuchen eine unserer Kitas.** In jedem Kiez unserer Stadt – sei es in Steglitz, Lichtenberg, Neukölln, Friedrichshain, Reinickendorf oder Spandau – gilt: In unseren Kitas hat jedes Kind das unveräußerliche Recht auf Schutz, Förderung und Beteiligung. Diese Rechte müssen nicht erlangt oder verdient werden, sie gelten unabhängig von den Eigenschaften und Merkmalen des Kindes, seiner Familie oder der Kita. Die Umsetzung der Kinderrechte verbindet die Vielfalt unserer Kitas und verzahnt die Lernorte Fachschule und Praxis von Anfang an.

Stellen wir uns die Frage: **Was für eine Kita würde sich ein Kind wünschen?** Kinder möchten sich geborgen und sicher fühlen, Freunde zum Spielen finden und auf Erwachsene treffen, die ihnen zugewandt sind, ihre Bedürfnisse wahrnehmen und sie genau so, wie sie sind, wertschätzen und respektieren. Kinder möchten immer wieder Neues entdecken, lernen und vor allem bei den Dingen, die ihnen wichtig sind, beteiligt sein. Wie wir Erwachsenen wollen auch Kinder wissen: Wo kann ich selbst entscheiden und wo kann ich mitentscheiden?

Es ist unsere gemeinsame Verantwortung – Träger und Fachschule, Kitaleitungen und pädagogische Fachkräfte –, unsere Arbeit so zu gestalten, dass Kinderrechte im pädagogischen Alltag umgesetzt und gelebt werden. Es geht dabei um nichts weniger als die pädagogische Qualität aus der Perspektive des Kindes zu betrachten. Uns ist bewusst, dass es vieler Anstrengungen bedarf, damit der Leitsatz **„Gute Kitas leben Kinderrechte“** in der pädagogischen Praxis gelebt wird und Kinderrechte nicht nur gut gemeinte Sätze auf dem Papier bleiben.

Aus diesem Grund haben die Geschäftsleiter:innen gemeinsam mit der Schulleiterin der Fachschule für Sozialpädagogik Pro Inklusio im Spätsommer 2021 das trägerübergreifende Projekt „Gute Kitas leben Kinderrechte“ ins Leben gerufen. **Unser Ziel: Gemeinsame Qualitätsstandards sollen die Umsetzung der Kinderrechte in allen Kitas der Eigenbetriebe sichern und weiterentwickeln.** Die eigens dafür gegründete Steuerungsgruppe Kinderrechte aus Fachexpert:innen mit unterschiedlichen Perspektiven und Kompetenzen der fünf Eigenbetriebe und Fachschule hat sich seitdem intensiv mit der Frage beschäftigt, wie es gelingen kann, dass Sie in Ihrer pädagogischen Arbeit nicht nur praktische Unterstützung bekommen, sondern auch Freude an der Umsetzung der Kinderrechte erleben.

Ein wichtiger Schritt zu diesem Ziel ist für uns Ihre aktive Mitwirkung an der Entwicklung dieser Qualitätsstandards. Gemeinsam mit Ihnen als pädagogische Fachkräfte aus allen 282 Kitas werden wir diesen Praxisordner deshalb mit Expertise und Erfahrung füllen. Durch Ihre Beteiligung in diesem Prozess werden Sie einen wertvollen Beitrag dazu leisten, dass mit diesem Material ein sinnvolles und gern genutztes Werkzeug für Ihre Arbeit entsteht. **Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Kinder, indem wir ihre Rechte in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen und ihnen den Raum geben, den sie verdienen.**

Wir wünschen Ihnen dabei viel Schaffenskraft, einen anregenden fachlichen Austausch, interessante und vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten und vor allem viel Freude!

Mit herzlichen Grüßen,  
Ihre Geschäftsleiter:innen der Kita-Eigenbetriebe Berlin

# BEGRÜSSUNG

„Aus einer Vision wird Realität: Gute Kitas leben Kinderrechte!“

**Liebe Kolleg:innen,**

alles begann mit einer gemeinsamen Vision aller Berliner Kita-Eigenbetriebe und der Fachschule Pro Inklusio: Wir wollen die Stärkung der Kinderrechte in Kitas und Fachschule voranbringen und sie mit Engagement und Leidenschaft im pädagogischen Alltag der Kitas lebendig werden lassen.

Daraus entstanden wir – die Steuergruppe Kinderrechte, eine bunte Expertinnen-Mischung aus Kita-leiterinnen, Fach- und Praxisberaterinnen, Regional- und Bereichsleiterinnen sowie Dozentinnen für die berufsbegleitende Ausbildung, die sich in den Eigenbetrieben und bei Pro Inklusio in besonderem Maße zum Thema Kinderrechte und (präventiven) Kinderschutz engagieren.

Nach einer langen Phase intensiver gemeinsamer Arbeit freuen wir uns deshalb ganz besonders, Ihnen nun diesen Praxisordner präsentieren zu können, der uns und Sie in den kommenden Jahren auf der gemeinsamen Reise zur Umsetzung einer kinderrechtsbasierten Pädagogik in all unseren Kitas unterstützen wird.

Auf dem Weg von dieser Vision zur Realität braucht es jedoch vor allem eines: Ihre wertvolle pädagogische Expertise! Zusammen mit Ihnen wollen wir eine fachliche Grundlage für die Auseinandersetzung mit den Kinderrechten in der Kita entwickeln, die allen pädagogischen Fachkräften in unseren 282 Kitas einen einheitlichen Handlungsrahmen gibt.

Ganz nach dem Motto „der Weg ist das Ziel“ laden wir Sie recht herzlich ein, diesen Praxisordner gemeinsam mit uns Schritt für Schritt mit vielen verschiedenen Bausteinen zu füllen, die Schlüssel-situationen im Kita-Alltag kinderrechtsbasiert in den Blick zu nehmen und konkrete Anregungen zur Umsetzung der Kinderrechte in der pädagogischen Praxis zu schaffen.

Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Prozess!

**Ihre Steuergruppe Kinderrechte**



# FACHLICHE EINLEITUNG

Ein Praxisordner mit Fundament und Bausteinen – eine erneute Papierflut für unsere Einrichtung? Wahrscheinlich kommt Ihnen dieser Gedanke auf. Sie denken an Personalmangel, knappe zeitliche Ressourcen und eventuell sogar an Überforderungssituationen.

Wir können Sie beruhigen: Diese Rahmenbedingungen werden die gemeinsam erarbeiteten Materialien aufgreifen und praktische Tipps für bedürfnisorientiertes und kinderrechtsbasiertes Arbeiten in unseren Einrichtungen geben. Wäre es nicht wünschenswert, wenn wir – egal, was kommt – in einer Kita arbeiten, die stets vom Kind her denkt? Deren Abläufe und Ausstattungen sich an den kindlichen Bedürfnissen und Rechten der Kinder orientieren?

Und nun denken Sie sich wahrscheinlich, JA – auf jeden Fall. Aber wie soll das immer funktionieren und was bedeutet das konkret?

Eins ist klar: Das schaffen wir nur gemeinsam und in Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften aller Eigenbetriebe Berlins und der Fachschule Pro Inklusio. Einen ersten wichtigen Beitrag dazu wird dieser Praxisordner leisten. Bevor wir Ihnen den Aufbau und die Inhalte des Materials skizzieren, machen wir an dieser Stelle jedoch zunächst einen kleinen Exkurs zum kinderrechtsbasierten Arbeiten.

Hierbei geht es nicht nur um die Rechte der Kinder, sondern auch um deren Bedürfnisse. Jörg Maywald konkretisiert das wie folgt: „Ziel des Kinderrechtsansatzes ist, dass nicht nur nach den Bedürfnissen, sondern gleichermaßen nach den Rechten von Kindern gefragt [und gehandelt] wird.“ (Maywald, 2016, S.9) Dabei stellt er klar den Unterschied zwischen Bedürfnissen und Rechten heraus: „Während Bedürfnisse subjektiv und situationsabhängig sind, handelt es sich bei den Rechten der Kinder um objektive, von einzelnen Situationen **unabhängige Rechtsansprüche.**“ (Maywald, 2021, S. 9)

## WAS IST DAS ZIEL KINDERRECHTSBASIERTER UND BEDÜRFNISORIENTierter PÄDAGOGIK?

- Jedes Kind kann darauf vertrauen, dass seine ihm zustehenden Rechte in der Kita respektiert werden.
- Jedes Kind kann darauf vertrauen, dass diese Rechte konsequent umgesetzt werden.
- Jedes Kind kann darauf vertrauen, dass seine eigenen (grundlegenden) Bedürfnisse befriedigt werden.

Menschen- und Kinderrechte sollten nach Maywald auf drei Ebenen angegangen werden, welche anhand der **Bausteine** exemplarisch dargestellt werden (vgl. Maywald, 2021):

1. Pädagogische Fachkräfte fungieren als **Vorbilder** hinsichtlich der Kinderrechte.
2. Die Vermittlung der Rechte der Kinder muss „**entwicklungsgerecht**“ erfolgen.
3. Kinder müssen **Verhaltensweisen** einüben können, die sich sowohl durch **rechtbasierte** als auch **demokratische Eigenschaften** auszeichnen.

Kinderrechtsbasiertes Arbeiten bedeutet konkret, die eigene pädagogische Praxis konsequent auf die Umsetzung der Kinderrechte auszurichten und regelmäßig zu überprüfen, ob das persönliche Handeln und die Existenz vorgegebener (Tages-)Strukturen die Einhaltung dieser Kinderrechte tatsächlich sicherstellen. Der Kinderrechtsansatz bildet hierbei den Rahmen für die Ausrichtung des eigenen pädagogischen Handelns anhand der Prinzipien und Artikel der UN-Kinderrechtskonvention<sup>1</sup>.

Nun denken Sie sich bestimmt erneut, dass das alles schön und gut klingt. Aber wie kann das in der Praxis umgesetzt werden? Haben wir es hierbei nicht wieder mit der immer weiter auseinanderklaffenden Schere zwischen Theorie und Praxis zu tun?

Wir liefern Ihnen mittels des Fundamentes und der Bausteine konkretes Handwerkszeug sowie Anregungen, um die aufgezeigte Frage mit einem klaren NEIN beantworten zu können. Wir wollen Sie nicht weiter auf die Folter spannen und Ihnen aufzeigen, was sich hinter den Materialien verbirgt.

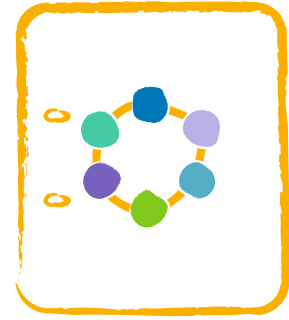
Mit dem Fundament und den Bausteinen können Sie Ihre pädagogische Praxis reflektieren und überprüfen, inwieweit Sie die Kinderrechte bereits in Ihrer Kita umsetzen und mit den Kindern thematisieren. Sie bekommen Anregungen, wie Sie mit Kindern dazu ins Gespräch und mit Ihren Kolleg:innen in den Austausch gehen können. Sie finden konkrete Qualitätsansprüche und -kriterien, anhand derer Sie Ihre pädagogische Praxis überprüfen können. Sie erfahren auch, wie die Bedürfnisse eines Kindes zu den Kinderrechten in Bezug stehen.

Nun fragen Sie sich sicherlich, wie Sie mit dem Ordner arbeiten sollen und was Sie mit dem Fundament und den Bausteinen anfangen können? Wie können diese Materialien helfen, Ihre Praxis zu reflektieren, Veränderungsbedarfe zu erkennen und daran zu arbeiten?

---

<sup>1</sup> Weitere Materialien und fachlichen Input zum kinderrechtsbasierten Arbeiten finden Sie im Baustein Kinderrechte.

# AUFBAU DES PRAXISORDNERS



Zur besseren Orientierung finden Sie zu Beginn des Ordners ein **Inhaltsverzeichnis**. Gleich im Anschluss befindet sich das **Vorwort** der Geschäftsleitungen aller Berliner Kita-Eigenbetriebe, an das sich dieser **Wegweiser** anschließt. Er beschreibt Ihnen ausführlich, welche Materialien in diesem Praxisordner zur Verfügung stehen (werden) und wie Sie damit arbeiten können.

Darauf aufbauend folgt mit dem **Fundament Kinderrechte** das erste fachliche Material. Dies ermöglicht es Ihnen und Ihrem Kollegium, mit Hilfe vieler interaktiver Methoden und Materialien eine gemeinsame fachliche Basis zu kinderrechtsbasierter Pädagogik und der UN-Kinderrechtskonvention zu erarbeiten. Das Fundament Kinderrechte dient als wichtige **pädagogische Grundlage** für die Auseinandersetzung mit den weiteren Bausteinen. Wir empfehlen daher, dieses Fundament **immer an den Beginn der gemeinsamen Arbeit zu stellen**.

Daran anknüpfend finden Sie den ersten **Baustein**. Dieser beschäftigt sich mit der Schlüsselsituation **Mahlzeiten** und wurde exemplarisch bereits vollständig von der Steuergruppe Kinderrechte erarbeitet. Er besteht aus einem fachlichen Qualitätsstandard sowie aus themenspezifischen Methoden und Materialien. Zudem finden Sie digital ergänzende Empfehlungen für die weitere Nutzung wie Links, Podcasts, Apps, oder Printmedien. Diese können für Ihren individuellen Bedarf ausgewählt oder alternativ für die Bausteinbearbeitung im Kollegium genutzt werden.

**Alle weiteren 15 Bausteine werden im Laufe eines umfassenden Beteiligungsprozesses** mit allen 282 Kitas der Berliner Kita-Eigenbetriebe **erarbeitet und entwickelt**. Nach Fertigstellung der jeweiligen Bausteine können Sie diese unter dem jeweiligen Registerblatt mit Namen des Bausteins abheften und für Ihre fachliche Qualitätsentwicklung individuell und bedarfsgerecht nutzen.

Am Ende befindet sich zudem eine **allgemeine Methodensammlung**: Diese Materialien können Sie für jeden Baustein nutzen. Das Prinzip und die grundlegenden Methoden eines Bausteins nutzen Sie bei der Erarbeitung und Reflexion aller Bausteine. Ähnlich wie bei der internen Evaluation kennen Sie so die Methoden und werden immer geübter im Umgang damit. Darüber hinaus finden Sie Methoden, die die Bausteine ergänzen oder für unterschiedliche Veranstaltungen wie Elternabende, Teamfachtage oder Dienstberatungen genutzt werden können.

Der Praxisordner schließt ab mit einer **Danksagung** sowie dem **Impressum**.

# AUFBAU DER BAUSTEINE

Im Folgenden möchten wir Ihnen die Struktur eines Bausteins exemplarisch erläutern. Alle Bausteine sind immer nach dem gleichen Prinzip aufgebaut und verfolgen eine konkrete Logik.



## ALLTAGSSITUATION

Jeder Baustein beginnt mit einer Alltagssituation. In der Alltagssituation beschreiben wir ein Beispiel gut gelebter Praxis. In unseren Kitas mit tausenden Kindern und pädagogischen Fachkräften gibt es eine große Vielfalt, wie gute Qualität im Kitaalltag gelebt wird. Wir haben nicht das Ziel, pädagogische Arbeit zu uniformieren. Anhand eines Beispiels gut gelebter Praxis illustrieren wir, wie ein Qualitätsstandard kinderrechtsbasiert umgesetzt werden kann.

**Möglicherweise denken Sie jetzt: Ja, schön und gut, ABER ... bei uns funktioniert das so nicht. Unsere Kita ist ganz anders. Unsere Kinder sind ganz anders. Wir sind ganz anders.**

Es ist möglich, dass Sie in Ihrer Kita mit Ihren Rahmenbedingungen eine bestimmte Situation nicht Eins-zu-Eins umsetzen können. Das ist auch nicht unser Anliegen. Bitte behalten Sie im Hinterkopf: Die beschriebene Alltagssituation ist EIN Beispiel von unzähligen anderen und soll Ihnen eine Anregung geben, was alles möglich ist.

## KINDERPERSPEKTIVE

Im Zuge kinderrechtsbasierter Pädagogik ist ein wichtiger Schritt, regelmäßig die Perspektive der Kinder wahrzunehmen, zu verstehen und in die pädagogische Arbeit einzubeziehen. Deshalb bilden wir an dieser Stelle verschiedene Kinderperspektiven aus unseren Kitas ab. Diese stellen exemplarisch dar, welche Gedanken Kinder in der jeweiligen Situation haben können. Es ist wichtig, den Kindern in unseren Kitas eine Stimme zu geben und deren Interessen und Bedürfnisse sichtbar zu machen. Die Kinderperspektive erheben wir im Rahmen der Erarbeitung der Bausteine in den Kitas. Wir gleichen das erhobene Material mit den Qualitätsbereichen und -dimensionen aus dem Projekt „Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in KiTas“ der Bertelsmann-Stiftung ab.

**Es kann sein, dass Sie nun meinen: Die Perspektiven, Bedürfnisse und Wünsche von Kindern sind aber ziemlich individuell, schwer zu erkennen und breit gefächert. Wie sollen wir die denn alle ständig erfragen?**

Das ist gar nicht so schwer und braucht im Kita-Alltag nicht immer eine wissenschaftliche Erhebung: Sie selbst haben jeden Tag die Möglichkeit, mit Kindern darüber ins Gespräch zu gehen, was sie denken, sehen, riechen usw. Sie können jüngere Kinder oder Kinder, die (noch) nicht so gut sprechen können, genau beobachten und daraus Schlüsse auf deren Perspektive ziehen. Die Kinderrechte, die Gedanken und Bedürfnisse der Kinder sind für Sie in Ihrer pädagogischen Arbeit handlungsleitend.

## BEZUG ZU DEN KINDERRECHTEN

Vielleicht denken Sie gerade: Klar, die Perspektive der Kinder ist natürlich wichtig. Was hat diese Schlüsselsituation denn jetzt konkret mit den Kinderrechten zu tun?

Darauf möchte dieser Abschnitt eine gut überschaubare Antwort geben. Wir sind der Überzeugung, dass wir uns alle besser an den Bedürfnissen und Interessen von Kindern orientieren können, wenn wir die Kinderrechte konsequent in den Mittelpunkt unserer Planungen und unseres Handelns stellen. Damit das gelingen kann, stellen wir in diesem Schritt den Bezug der jeweils relevanten Kinderrechte zu der vorhandenen Schlüsselsituation des Bausteins her. Dies gibt Ihnen die Möglichkeit, die entsprechenden Kinderrechte ganz konkret auf eine praxisnahe Situation zu beziehen.

## KINDERRECHTE AUS KINDERPERSPEKTIVE

Kinderrechte aus der kindlichen Perspektive zu beschreiben, bricht das jeweilige Kinderrecht nochmal herunter und passt es auf die entsprechende Alltagssituation an. Die Formulierungen bieten Ihnen auch verschiedene Anregungen, wie Sie entwicklungsgerecht mit Kindern über deren Rechte sprechen können. Darüber hinaus können die Kinderrechte aus kindlicher Perspektive auch von Ihnen genutzt werden, um die Umsetzung dieser Rechte im Alltag bei Ihnen in der Kita zu reflektieren. Können Sie den Bezug zur Kinderperspektive zwei Abschnitte weiter oben herstellen?

„Wunderbar“, denken Sie nun hoffentlich, „so ist alles aus einem Guss und ermöglicht mir, meine eigene pädagogische Praxis kinderrechtsbasiert zu reflektieren.“

## QUALITÄTSSTANDARD

Der Qualitätsstandard beschreibt aufbauend darauf die erwünschte Qualität in Bezug auf die alltagsrelevante (Schlüssel-)Situation. Mit dem Qualitätsstandard machen wir Qualität messbar. Er unterstützt die Selbstkontrolle und Selbsteinschätzung der pädagogischen Fachkräfte und stärkt deren Handlungssicherheit.

„Das ist aber ganz schön allgemein gesprochen.“ Dieser Gedanke könnte Ihnen beim Lesen des Standards sicherlich schnell aufkommen.

Deshalb funktioniert ein Standard auch nur, wenn Sie ihn zusammen mit den Qualitätskriterien lesen, die direkt auf den Qualitätsstandard folgen.

## QUALITÄTSKRITERIEN

Die Qualitätskriterien zeigen auf, woran Sie erkennen können, ob die gewünschte Qualität in Ihrer Kita umgesetzt wird. Sie unterstützen den Blick auf eine konsequente kinderrechtsbasierte Pädagogik und bieten die Gelegenheit, sich als Kollegium ein gemeinsames Verständnis davon zu erarbeiten. Sie können diese Qualitätskriterien nutzen, um im Einzelnen zu überlegen, was Sie in Ihrer Kita tun, um dieses Kriterium zu erfüllen.



„Ah“, mögen Sie gerade denken, „stimmt, bei uns können die Krippenkinder den ganzen Tag über Wasser oder Tee trinken. Auf dem sehr niedrigen und somit auch für die Jüngsten zu erreichenden Fensterbrett stehen kleine mit Wasser gefüllte Kannen und Gläser. Die Kinder können jederzeit darauf zugreifen.“

Toll! Das Qualitätskriterium „Jedem Kind stehen während des gesamten Aufenthaltes in der Kita ausreichend zuckerfreie Getränke (Tee und Wasser) zur Verfügung,“ erfüllen Sie bereits. Möglicherweise regt Sie dieses Kriterium an, darüber nachzudenken, was die guten Gründe dafür sind, dass Sie keinen Tee anbieten. Es mag wichtige Aspekte dafür geben. Oder vielleicht haben Sie mit Ihren Kolleg:innen einfach noch nicht darüber nachgedacht.

## MÖGLICHE REFLEXIONSFRAGEN

Wie können Sie nun diese ganzen Kriterien reflektieren? Dazu geben wir Ihnen an letzter Stelle eine Auswahl an Fragen an die Hand. Hier finden Sie jeweils eine Frage zu jeder Ebene. Weitere haben wir für Sie in den Methoden und/oder der Materialsammlung zusammengetragen. Die Reflexionsfragen nehmen Sie in Ihre Teamsitzung, Ihren Teamfachtag, in Elternveranstaltungen oder Gespräche mit Kindern mit. Diese bieten reichlich Material für Gesprächsanlässe mit allen Beteiligten zu den Situationen im Alltag.

## METHODEN UND MATERIALIEN

Ach herrje! Schon wieder Fragen... das kennen wir doch schon.  
Können wir diesen Prozess auch interessant gestalten?

Selbstverständlich! Wir haben für Sie Methoden entwickelt und gesammelt, wie Sie sich gemeinsam mit Ihren Kolleg:innen, den Kindern und Eltern reflektieren und weiterentwickeln können. Die Anleitungen und dazugehörigen Materialien sowie spannende Links zu weiteren Methoden oder fachlichen Hintergründen finden Sie im jeweiligen Baustein sowie in der allgemeinen Methodensammlung am Ende des Ordners.

**Einige der benötigten Materialien für die Umsetzung der vorliegenden Methoden sind für Sie online hinterlegt.** Diese Dokumente sind in den jeweiligen Methodenblättern entsprechend als „DIGITAL“ gekennzeichnet und stehen für Sie zum Download und Ausdrucken bereit. Den Zugang zu diesem digitalen Bereich erhalten Sie separat über Ihren jeweiligen Kita-Eigenbetrieb oder über die Fachschule Pro Inklusio.

Eine Nutzungsanleitung für alle Methoden und Materialien zu den Bausteinen finden Sie direkt im Anschluss an diesen Wegweiser.

Und wenn wir dann trotz allem noch Fragen haben?

Kein Problem. In jedem Eigenbetrieb und in der Fachschule gibt es Ansprechpersonen, die alle Fragen mit Ihnen klären. Diese erreichen Sie über die E-Mail-Adressen in der nachfolgenden Tabelle.



## KONTAKTINFORMATIONEN

Kindergärten City	✉ kinderrechte@kindergaertencity.de
Kindertagesstätten Nordost	✉ kinderrechte@kigaeno.de
Kindertagesstätten Nordwest	✉ kindertechte@kita-nordwest.de
Kindertagesstätten Südost	✉ kinderrechte@kita-suedost.de
Kindertagesstätten Südwest	✉ kinderrechte@kitasw.berlin.de
Fachschule für Sozialpädagogik Pro Inklusio	✉ salome.soldanski@diebildungspartner.de

---

### Verwendete Literatur:

**Bertelsmann Stiftung:** Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in KiTas: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/fruehkindliche-bildung/projektnachrichten/kinder-als-akteure-der-qualitaetsentwicklung-in-kitas> [12.08.2024]



# NUTZUNGSANLEITUNG DER BAUSTEINE

## WELCHE MATERIALIEN FINDEN SIE?

Wir haben in den Bausteinen für Sie unterschiedliche Methoden zu folgenden Themen vorbereitet:

- Einstieg in den Tag
- Biografiearbeit
- Einstieg in das Thema
- Selbstevaluation
- Veränderungsbedarfe erfassen
- Ziel- und Maßnahmenplanung

Außerdem finden Sie eine Sammlung von Reflexionsfragen an die unterschiedlichen Akteur:innen im Kita-Kontext. Für das Hintergrundwissen finden Sie den Text zum jeweiligen Baustein und eine Medienrecherche zum Thema mit Tipps zu Fachbüchern, Bildmaterialien, Kinderbüchern, Videos und Podcasts.

**Eine Übersicht über alle Materialien für die Bausteine wurde digital für Sie hinterlegt.** Sie dient Ihnen als Orientierung und wird fortlaufend aktualisiert und erweitert. Einige Methoden sind für alle Bausteine nutzbar. Die Anleitungen dazu finden Sie grundsätzlich in der allgemeinen Methodensammlung des Ordners. Dazugehörige Materialien (wie Arbeitsblätter oder Kartensets) haben wir in der Regel für das jeweilige Thema konkret angepasst. Diese sind direkt in den Bausteinen (oder digital) zu finden.

## WIE KÖNNEN SIE DIE MATERIALIEN NUTZEN?

**Sie können sich die Methoden ganz nach Ihrem Bedarf zusammenstellen,** abhängig davon, was Sie mit Ihrem Team bearbeiten wollen, wie viel Zeit Sie zur Verfügung haben und wie viel Sie bereits zum Thema mit Ihrem Team gearbeitet haben. Beispielsweise können Sie mit Ihrem Team beim Selbstevaluationsbogen nur einen Aspekt bearbeiten. Wir zeigen Ihnen hier einige Möglichkeiten auf:

- 1. Sie haben bereits sehr häufig zum Thema gearbeitet und Vereinbarungen getroffen:**  
Nun möchten Sie lediglich eine Evaluation durchführen.  
Nutzen Sie die Methoden zur Selbstevaluation, Veränderungsbedarfe und Maßnahmenplanung. Sie können auch Fragen aus dem Papier „Reflexionsfragen zum Baustein Mahlzeiten“ herausuchen und diese gemeinsam mit dem Team bearbeiten. Möglicherweise reichen Ihnen ein halber Tag oder ein bis zwei Dienstberatungen aus.
- 2. Sie haben sich bereits ein wenig auseinandergesetzt, wenige Vereinbarungen getroffen, die teilweise auch umgesetzt werden:**  
Bitte Sie die Teilnehmenden im Vorfeld mindestens den Text zum Baustein zu lesen.  
Möglicherweise können Sie sie auch bitten, einen Podcast zu hören. Steigen Sie mit dem „Einstieg in den Tag“ ein, um die Motivation der Teilnehmenden zu erfassen. Verwenden Sie Zeit, um Biografiearbeit zu machen. Steigen Sie dann ins Thema ein und nutzen Sie in der Folge die Methoden zur Selbstevaluation, Veränderungsbedarfe und Maßnahmenplanung. Nutzen Sie dafür mindestens einen ganzen Teamfachtage (8 Stunden). Möglicherweise müssen Sie noch eine Dienstberatung daran anschließen.

**3. Bisher hat das Team wenig bis gar nicht zum Thema gearbeitet und/oder Vereinbarungen werden nicht eingehalten:**

Bitten Sie die Teilnehmenden, im Vorfeld mindestens den Text zum Baustein zu lesen. Möglicherweise können Sie sie auch bitten, einen Podcast zu hören. Steigen Sie mit dem „Einstieg in den Tag“ ein, um die Motivation der Teilnehmenden zu erfassen. Verwenden Sie ausreichend Zeit, um Biografiearbeit zu machen. Steigen Sie dann ins Thema ein und nutzen Sie in der Folge die Methoden zur Selbstevaluation, Veränderungsbedarfe und Maßnahmenplanung. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit, um intensiv zum Thema zu arbeiten. Nutzen Sie dafür mehrere ganze Teamfachtage. Sie können auch über einen längeren Zeitraum Dienstberatungen oder Teamfachtage durchführen, um die einzelnen Schritte nachhaltig zu gehen.

**4. Sie finden im Arbeitsmaterial „Reflexionsfragen zum Baustein Mahlzeiten“ eine Fülle von Reflexionsfragen für die unterschiedlichen Akteure. Sie können jederzeit eine bis beliebig viele Fragen heraussuchen und in einer Teamsitzung, beim Elternabend oder mit den Kindern in einem Gesprächskreis besprechen. Alternativ können Sie Fragen den Fachkräften zur Selbstreflexion mitgeben und sie in individuellen Gesprächen nutzen.**

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und einen anregenden fachlichen Austausch mit den Bausteinen!